

Rehabilitation für alte Menschen = Réhabilitation de personnes âgées = Rehabilitation for aged people

Autor(en): **Joedicke, Jürgen**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **32 (1978)**

Heft 10: **Sozialbauten - Bauten für Behinderte = Constructions
subventionnées - maisons pour invalides = Subsidized
constructions - housing for the handicapped**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-336131>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rehabilitation für alte Menschen

Réhabilitation de personnes âgées
Rehabilitation for aged people

Altenheim mit Therapiezentrum, Hofgeismar

Foyer pour personnes âgées avec centre
thérapeutique, Hofgeismar

Home for the aged with therapy centre,
Hofgeismar

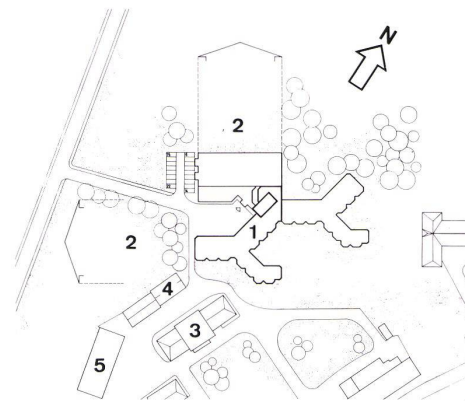
Heinle, Wischer und Partner, Stuttgart

Projektleitung: R. Lagally
Mitarbeiter: B. Gleiß

Bauleitung: R. Jentzsch, Kassel
Mitarbeiter: K. D. Seifert

Statik und Baukonstruktion:
Leonhardt und André, Stuttgart

Betriebstechnik: Esser, Dittmann, Nehring
und Partner, Tamm



Das Besondere dieses Krankenhauses liegt in der sozialen und ärztlichen Zielsetzung: das Altenpflegeheim wird nicht als Endstation für alte Menschen betrachtet, sondern wie ein Langzeitkrankenhaus, in dem Krankheiten mit dem Ziel behandelt werden, den Menschen, so weit als möglich, als geheilt zu entlassen. Dem entspricht die architektonische Atmosphäre: Wohnlichkeit im Pflegebereich, Vermeidung des typischen Krankenhausmilieus, aber auch Bereitstellung aller therapeutischen Einrichtungen in sinnvoller Anordnung.

Joe.

Le signe particulier de cet hôpital se manifeste dans les objectifs sociaux et médicaux qu'il se propose d'atteindre: Le foyer de soins n'est pas considéré comme la dernière station des personnes âgées, mais comme un hôpital pour maladies de longue durée qui sont soignées afin de pouvoir, autant que possible, libérer des pensionnaires guéris. L'atmosphère architecturale correspond à cet esprit: zone de soins confortable disposant de toutes les installations thérapeutiques nécessaires mais sans avoir le caractère hospitalier typique.

Joe.

The special feature of this hospital is its social and medical goal: the home for the aged is not regarded as a last stop for old people, but as a long-term hospital, in which illnesses are treated with the aim of releasing the person cured, as far as possible. The architectural atmosphere is in keeping with this aim: homeliness in the wards, avoidance of the typical hospital milieu, along with provision of all required therapeutic installations sensibly arranged.

Joe.

Das neue Altenkrankenheim mit Therapiezentrum der Evangelischen Altenhilfe Hofgeismar e.V. ist Teil der Hauptanstalt des Trägers, der im Raume Nordhessen eine größere Anzahl von Alteinrichtungen betreibt. Der Gebäudekomplex, bestehend aus Altenheimen, Altenpflegerschule, Verwaltungs- und Wirtschaftsgebäuden sowie einem Spezialkrankenhaus für chronische Krankheiten und Altersleiden, liegt unmittelbar benachbart zu dem ausgedehnten Schloßpark des Schlößchens Schönburg und den dazugehörigen Bauten, in denen die Evangelische Akademie Hofgeismar sowie das Landes-Prediger-Seminar untergebracht sind. Wegen der Notwendigkeit, einen Ersatz für ein vom baulichen Zustand her nicht mehr weiter verwendbares Haus zu schaffen, auf Grund einer Analyse der Versorgungsstruktur der Region sowie der ermutigenden Erfahrungen mit Rehabilitationsmaßnahmen, die der Träger in seinem Spezialkrankenhaus bereits gesammelt hatte, wurde ein Entwurfskonzept entwickelt, das den Anforderungen eines Altenpflegeheimes, eines Altenkrankenhauses und eines Rehabilitationskrankenhauses genügen sollte.

Als Rehabilitationskrankenhaus, sowohl für aktivierende Pflege und Therapie als auch für eine längere Verweildauer ausgelegt, bietet das Haus im Pflegebereich Krankenhaus-Standard in bezug auf Flächenauslegung, Funktionsraumangebot, Pflegegruppengrößen, Zimmersortierung, Hygiene (dezentrale Pflegearbeitsräume, WC und Waschräume je Zimmer, Pflege-schränke) und technische Systeme (Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung, Schwesternrufsystem mit Gegensprechmöglichkeit und Rufnachsendung).

Die Anordnung der Krankenzimmer nach dem Prinzip der Einbett-Zimmertiefe erlaubt – neben der gleichwertigen Anordnung der Betten – in gewissem Rahmen die nachträgliche Veränderung der »Zimmersortierung«, so daß damit ein Beitrag zur Flexibilität in der Nutzung geleistet wird. Durch die Gliederung der 20-Betten-Station in kleinere Untergruppen ist Gruppenpflege und, vor allem bei längerer Verweildauer, die Identifikation mit einem überschaubaren Bereich und einem bestimmten Personenkreis möglich. Die Möglichkeiten des Sich-Zurückziehenkönnens im Krankenzimmer und in der kleinen Gruppe und der Kommunikation in den halb-öffentlichen Bereichen der Flurzonen und Erschließungsräume sollen einander ergänzen und, zusammen mit einer von den Materialien und Farben her warmen Atmosphäre und der Vermeidung eines typischen Krankenhausmilieus, dem erhöhten Anspruch an Wohnlichkeit in einem Langzeit- und Rehabilitationskrankenhaus entsprechen.

1
Lageplan.
Plan de situation.
Site plan.

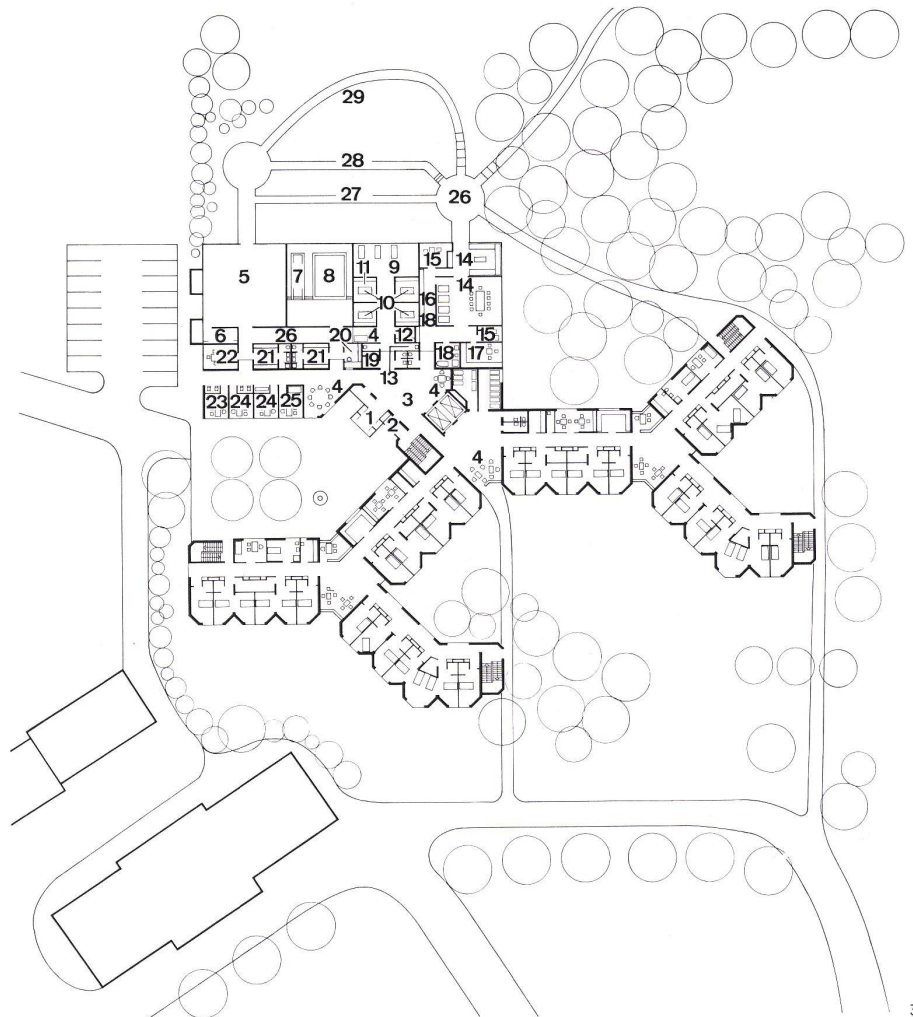
1 Altenheim mit Therapiezentrum / Foyer pour personnes âgées avec centre thérapeutique / Home for the aged with therapy centre
2 Erweiterung / Extension
3 Küche / Cuisine / Kitchen
4 Werkstätten / Ateliers / Workshops
5 Wäscherei / Buanderie / Laundry

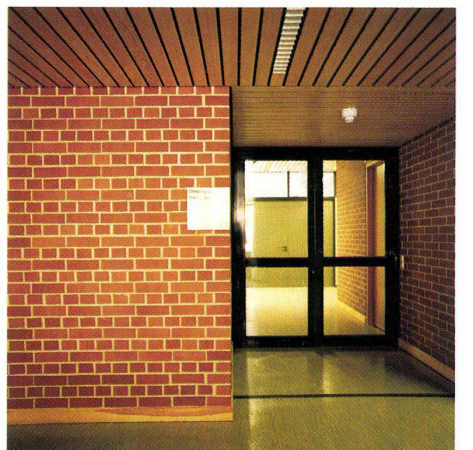
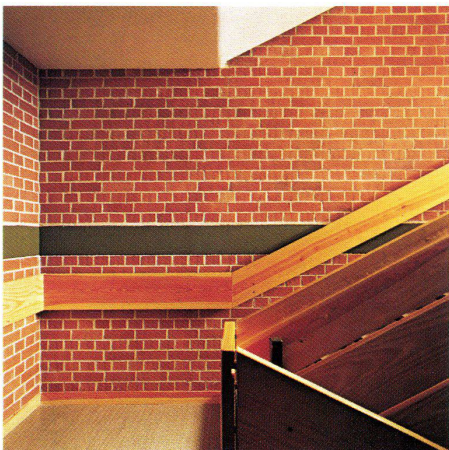
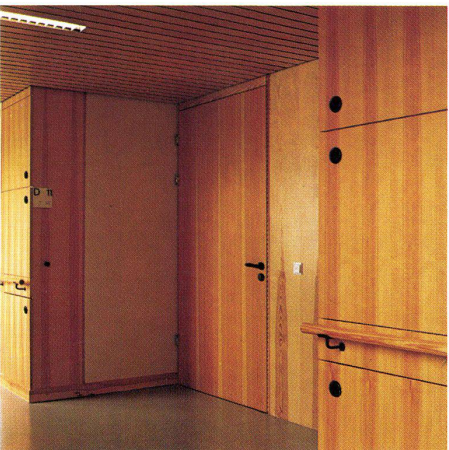
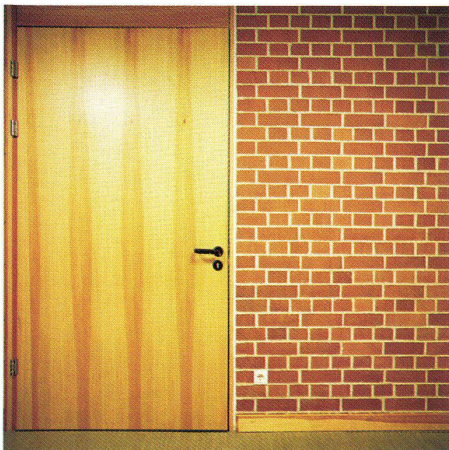
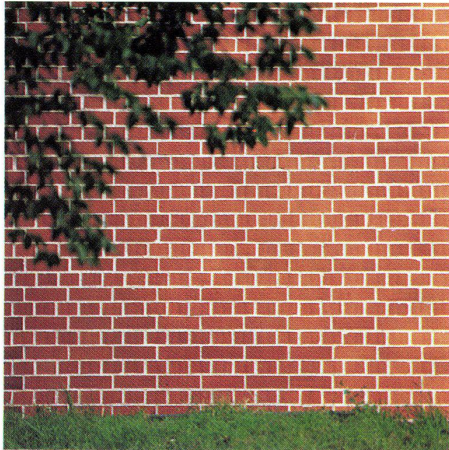
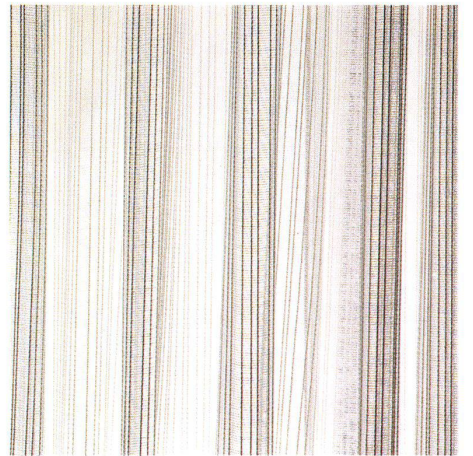
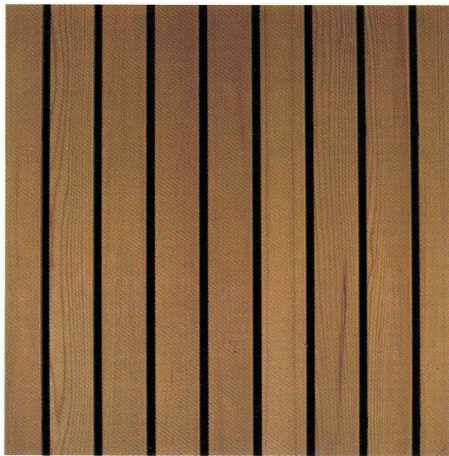
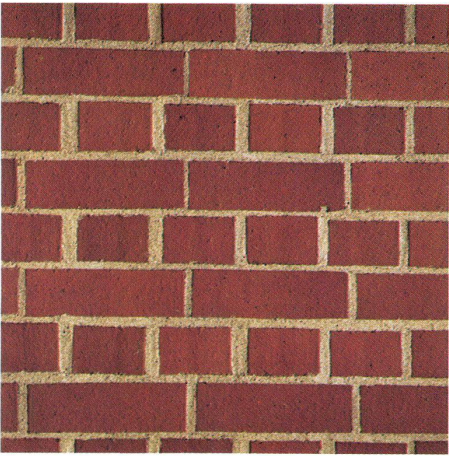
2
Ansicht. Gliederung der Baumassen, sorgfältig gefügtes Mauerwerk und Einbettung in das Grün bestimmen den Charakter des Bauwerkes.
Vue en élévation. L'articulation des volumes bâtis, la maçonnerie soigneusement jointoyée et l'intégration à la verdure confèrent sont caractère à l'édifice.
Elevation view. The articulation of the constructed volumes, the carefully executed masonry and the integration in the natural surroundings determine the character of the building.

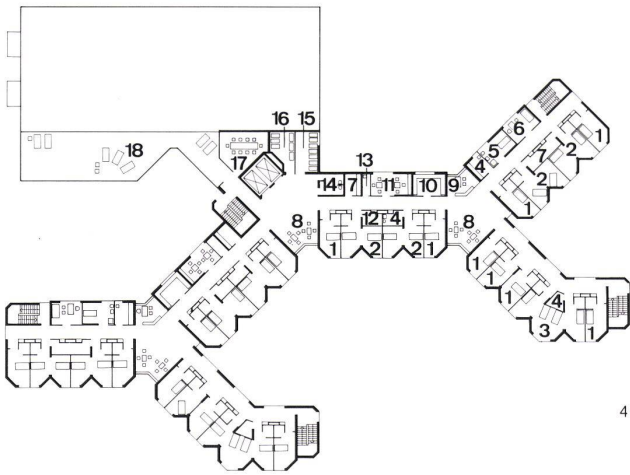
3
Grundriß Erdgeschoß 1:800.
Plan du rez-de-chaussée.
Plan of ground floor.

1 Windfang / Sas / Vestibule
2 Pförtner / Portier / Porter
3 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall
4 Warten, Aufenthalt / Attente, séjour / Waiting-room, lounge

5 Gymnastiksaal / Salle de gymnastique / Gymnasium
6 Geräte / Appareils / Apparatus
7 Gehbecken / Bassin Kneipp / Wading pool
8 Bewegungsbad / Bassin de mécano-thérapie / Mechano-therapy pool
9 Medizinische Bäder / Bains médicaux / Medicinal baths
10 Massagekabinen / Cabines de massage / Massage cubicles
11 Vierzellenbad / Bain à quatre cellules / 4-cell bath
12 Wäschevorrat / Réserve de linge / Linen supplies
13 Schmutzraum / Dépôt de linge sale / Soiled linen
14 Beschäftigungstherapie / Activités thérapeutiques / Occupational therapy
15 Büro/Sprachtherapie / Bureau/Logopédie / Office/ Speech therapy
16 Material / Matériel / Supplies
17 Übungsküche / Cuisine d'entraînement / Training kitchen
18 Selbsthilfetraining / Auto-training
19 Rollstuhl-WC / WC-chaise roulante / Wheelchair WC
20 Anmeldung für Ambulanz / Réception des malades extérieurs / Out-patients' reception
21 Umkleiden / Vestiaires / Dressing-rooms
22 Aufenthaltsraum Personal / Salle de séjour du personnel / Personnel lounge
23 Labor / Laboratoire / Laboratory
24 Konsiliarärzte / Médecins de contre-visite / Consulting physicians
25 Hausleitung / Direction / Administration
26 Gehschule / Rééducation à la marche / Walking therapy
27 Asphaltweg / Chemin asphalté / Asphalt path
28 Pflasterweg / Chemin pavé / Paved path
29 Sandweg / Chemin sablé / Sand path



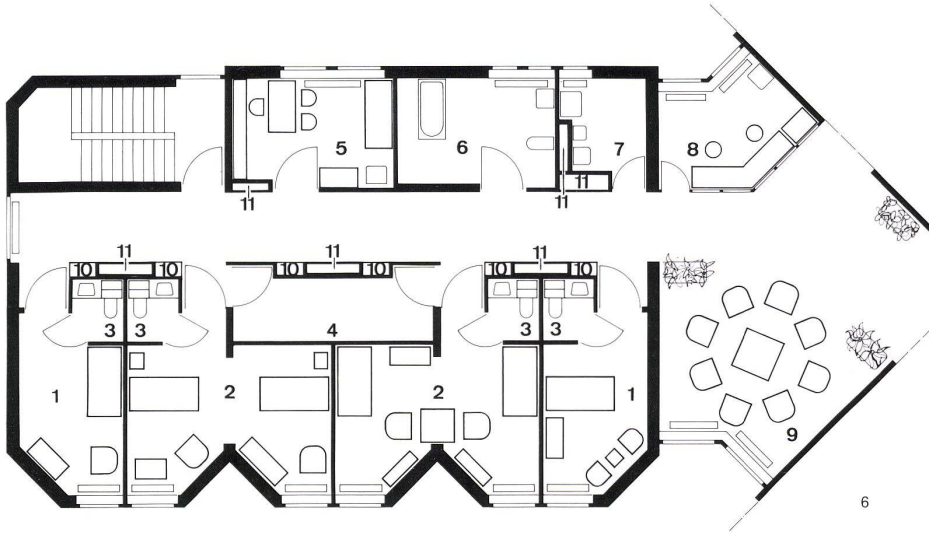




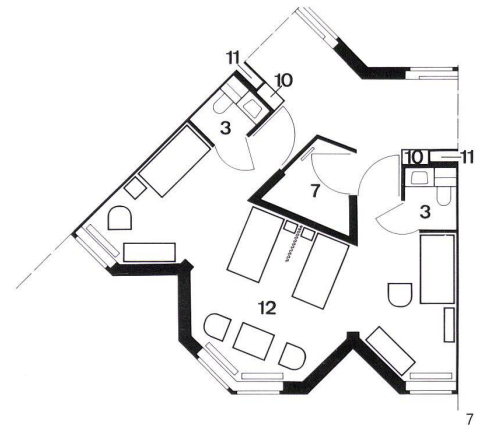
4



5



6



7

4 Grundriß 1. Obergeschoß 1: 800.
Plan du 1er étage.

Plan of 1st floor.

- 1 Einbettzimmer / Chambre individuelle / Single room
- 2 Zweibettzimmer / Chambre à deux lits / Double room
- 3 Vierbettzimmer / Chambre à quatre lits / 4-bed room
- 4 Schmutzraum / Dépôt du matériel sale / Room for soiled articles
- 5 Stationsbad und Rollstuhl-WC / Bain de station et WC-chaise roulante / Invalid bath and wheelchair WC
- 6 Arzt / Médecin / Physician
- 7 Abstellraum / Débarras / Storage
- 8 Aufenthaltsraum / Salle de séjour / Lounge
- 9 Dienstzimmer / Salle de service / Service room
- 10 Teeküche / Préparation du thé / Snack kitchen
- 11 Speiseraum / Salle à manger / Dining-room
- 12 Dusche für Rollstuhlfahrer / Douche pour utilisateur de fauteuil roulant / Wheelchair shower
- 13 Putzraum / Local de nettoyage / Cleaning room
- 14 WC Besucher / WC des visiteurs / Visitors' WC
- 15 Versorgung / Approvisionnement / Incoming supplies
- 16 Entsorgung / Evacuation des déchets / Disposal of waste
- 17 Konferenzraum, Beschäftigungstherapie / Salle de conférence, activités thérapeutiques / Conference room, occupational therapy
- 18 Sonnenterrasse / Solarium

5 Grundriß 2. Obergeschoß 1: 800.
Plan du 2ème étage.

Plan of 2nd floor.

- 1 Aufenthaltsraum/Speiseraum Personal / Salle de séjour et repas du personnel / Personnel lounge/dining-room
- 2 Andachtsraum / Chapelle / Chapel
- 3 Sonnenterrasse / Solarium

6, 7
Teilgrundriß Pflegegeschoß 1: 200.
Plan partiel d'un étage de soins.
Partial plan of treatment floor.

- 1 Einbettzimmer / Chambre individuelle / Single room.
- 2 Zweibettzimmer / Chambre à deux lits / Double room
- 3 Naßzelle (Waschbecken + WC) / Bloc sanitaire (lavabos + WC) / Sanitary block (lavatories + WC)
- 4 Abstellraum / Débarras / Storage
- 5 Arzt/Untersuchung / Médecin/examen / Physician/Examination
- 6 Stationsbad mit Rollstuhl-WC / Bain de station avec WC-chaise roulante / Invalid bath with wheelchair WC
- 7 Schmutzraum / Dépôt du linge sale / Soiled linen
- 8 Dienstzimmer / Salle de service / Service room
- 9 Aufenthaltsbereich / Zone de séjour / Lounge area
- 10 Pflegeschrank / Armoire de malade / Patient's locker
- 11 Installationsschacht / Gaine technique / Installations shaft
- 12 Vierbettzimmer / Chambre à quatre lits / 4-bed room

Prévu comme hôpital de réhabilitation, tant pour une thérapeutique et des soins intensifs que pour des séjours de longue durée, cet établissement offre une zone de soins de qualité hospitalière standard par l'organisation des surfaces, les types de locaux prévus, l'importance des stations de soins, le choix des chambres, le niveau de l'hygiène (locaux de travail décentralisés pour le personnel soignant, WC et lavabos dans chaque chambre, armoires de soins spéciales), les systèmes techniques (ventilation avec récupération de chaleur, réseau d'appel interphone avec confirmation d'appel).

En même temps qu'il donne à tous les lits une qualité équivalente, le principe choisi pour les chambres de malade (un seul lit en profondeur), autorise, dans une certaine mesure, de transformer «l'assortiment des chambres» après coup, ce qui contribue à accroître la flexibilité d'utilisation.

This rehabilitation hospital, designed for active therapy as well as for long-term stays, offers hospital standards as regards area, facilities, ward size, room classification, hygiene (decentralized nursing facilities, WC and lavatory for each room, lockers) and technical systems (ventilation, intercommunications).

The sickrooms are arranged in accordance with the principle of the single-bed room depth, and this permits later alternation of the "room classification", so that flexibility is preserved.

